

Kindergarten Wettingen

Informationsbroschüre



Liebe Eltern

Wir heissen Sie herzlich Willkommen am Kindergarten Wettingen.
Der Kindergarten ist Teil des 1. Zyklus der Volksschule.

Diese Broschüre beinhaltet wichtige Informationen zum Kindergartenalltag.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt.

Die ersten Wochen werden die Zeit der Ablösung und des Kennenlernens sein, bevor sich ihr Kind als Teil der neuen sozialen Umgebung fühlt.

Der Kindergarten wird Ihrem Kind den Zugang zu einem neuen Lebens-, Lern-, Entdeckungs- und Erfahrungsraum eröffnen.

Wir Kindergartenlehrpersonen freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind sorgfältig auf diesem Weg begleiten und unterstützen zu dürfen.

Für allfällige Fragen stehen die Lehrpersonen und die Schulleitung Kindergarten gerne zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

1.	ZIELE DES KINDERGARTENS.....	4
1.1.	Überfachliche Kompetenzen	5
1.1.1.	Personale Kompetenzen	5
1.1.2.	Soziale Kompetenzen.....	5
1.1.3.	Methodische Kompetenzen	5
2.	STUNDENPLAN	6
3.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	7
3.1.	Obligatorischer Kindergartenbesuch	7
3.2.	Absenzen und Krankheit	7
3.3.	Urlaub	7
3.4.	Elternbesuche im Kindergarten	7
3.5.	Kleidung	7
3.6.	Kindergartenweg	7
3.7.	Elektronische Geräte.....	7
3.8.	Znüni.....	8
4.	SPEZIELLE UNTERRICHTSFORMEN	8
4.1.	Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	8
4.2.	Schulische Heilpädagogik (SHP).....	8
4.3.	Turnen.....	8
4.4.	Waldtage.....	8
4.5.	Verkehrsunterricht.....	8
5.	MEDIZINISCHE UND THERAPEUTISCHE ANGEBOTE...9	
5.1.	Logopädische Kontrolle.....	9
5.2.	Ärztliche Eintrittsuntersuchung	9
5.3.	Zahnprophylaxe	9
5.4.	Therapiestellen.....	9
6.	KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT	10
6.1.	Infos und Elterngespräche	10
6.2.	KLAPP	10
6.3.	Unterrichtsausfall	10
6.4.	Website des Kindergartens und der Schule Wettingen.....	10
7.	KONTAKTE.....	11
7.1.	Schulleitung / Sekretariat	11
7.2.	Kindergartenstandorte.....	11

1. Ziele des Kindergartens

Im Kindergarten wird Ihr Kind auf spielerische Art in verschiedenen Kompetenzen gefördert.

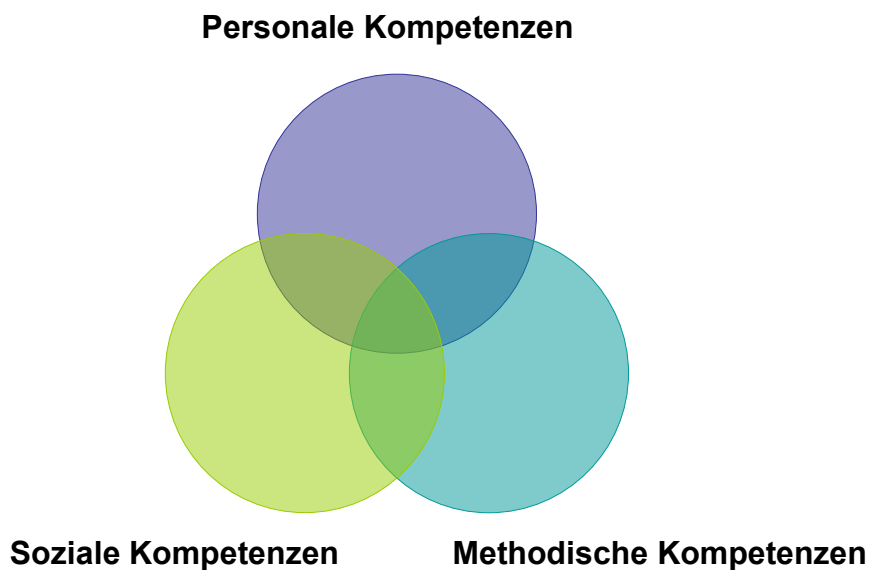
Das Ziel des Kindergartens ist es, das Kind ganzheitlich zu erfassen, seine körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern und so zu seiner harmonischen Entwicklung beizutragen.

Ihr Kind wird innerhalb dieser zwei Kindergartenjahre auf die Schule vorbereitet.

Die Grundlage der Zielsetzungen bildet der Aargauer Lehrplan 21 (ag.lehrplan.ch). Darin sind die Ziele und Schwerpunkte unserer Arbeit beschrieben. Neben der Förderung in den Fachlichen Kompetenzen Deutsch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG), Gestalten, Musik und Bewegung + Sport sind vor allem folgende Schwerpunkte wichtig:

- Spielen und Lernen
- Freies Spiel
- Spiel und Lernbegleitung
- Spielmaterial und Lernumgebungen
- Überfachliche Kompetenzen

Die Überfachlichen Kompetenzen beinhalten die Förderung folgender Fähigkeiten:



1.1. Überfachliche Kompetenzen

1.1.1. Personale Kompetenzen

Personale Kompetenzen beinhalten die Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit.

Beispiele für Aspekte der personalen Kompetenzen sind:

- Entscheidungsfähigkeit
- Ausdauer und Konzentration
- Selbstvertrauen
- Wahrnehmung
- Die Stärken des Sozial- und Lernverhaltens einschätzen

1.1.2. Soziale Kompetenzen

Soziale Kompetenzen beinhalten die Dialog- und Kooperationsfähigkeit und den Umgang mit Vielfalt.

Beispiele für Aspekte der sozialen Kompetenzen sind:

- Umgang mit Konflikten
- Kommunikationsfähigkeit
- Respektvoller Umgang in der Gemeinschaft
- Verschiedene soziale Formen kennen lernen und anwenden

1.1.3. Methodische Kompetenzen

Methodische Kompetenzen beinhalten die Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben / Probleme lösen.

Beispiele für Aspekte der methodischen Kompetenzen sind:

- Merk- und Wiedergabefähigkeit
- Problemlöseverhalten
- Wahrnehmung von Naturvorgängen
- Entwicklung von Begriffen und Sprachverhalten
- Zusammenhänge herstellen (Vernetztes Denken)

Die Kindergartenlehrperson beobachtet in allen Bereichen verschiedene Aspekte der Entwicklung Ihres Kindes. Diese Beobachtungen helfen der Lehrperson, Stärken und Begabungen, Interessen und Bedürfnisse und auch Stolpersteine der Kinder zu erkennen und sie leitet daraus Fördermassnahmen ab.

Diese Förderung findet in verschiedenen Lehr- und Lernformen und/oder im Freispiel statt. Das Spiel ist für Ihr Kind nicht nur Zeitvertreib. Spielen ist lernen.



2. Stundenplan

	Zeiten	MO	DI	MI	DO	FR
Empfang	08.05 – 08.20	Alle Kinder	Alle Kinder	2. Kinder- gartenjahr	Alle Kinder	Alle Kinder
Unterricht	08.20 – 11.40					
Verabschiedung	11.40 – 11.50					
Empfang	13.15 – 13.30		Halb- gruppe Di		Halb- gruppe Do	
Unterricht	13.30 – 15.00					
Verabschiedung	15.00 – 15.10					

Um 08:20 Uhr, resp. um 13:30 Uhr beginnt der Unterricht, das heisst, die Kinder sollen dann umgezogen und bereit für den Unterricht im Kindergarten sein. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auf die Einhaltung des Stundenplanes achten. Die Kinder sollen nicht vor den angegebenen Zeiten im Kindergarten ankommen.

Alle Wettinger Kindergärten besuchen regelmässig den Turnunterricht.

Nach der Vorgabe des Kantons wird mehrheitlich in Mundart unterrichtet. Im Kindergarten ihres Kindes wird DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) angeboten. Ob Ihr Kind Anspruch hat, erfahren Sie von Ihrer Kindergartenlehrperson.

3. Allgemeine Informationen

3.1. Obligatorischer Kindergartenbesuch

Im Kanton Aargau bildet der Kindergarten zusammen mit der 1. und 2. Klasse Primarschule den Zyklus 1 der Volksschule.

Auf Antrag der Eltern kann im ersten Kindergartenjahr eine länger dauernde Dispensation im Umfang von bis zu einem Unterrichtshalbtag pro Woche gewährt werden. (§14 der Verordnung Volksschule).

3.2. Absenzen und Krankheit

Es ist uns wichtig, dass Sie voraussehbare Absenzen frühzeitig mitteilen (z. Bsp. Arzttermin). Bitte melden Sie Ihr Kind bei Krankheit via KLAPP ab.

Kinder mit ansteckenden Krankheiten und Fieber dürfen den Kindergarten nicht besuchen. Genauere Informationen über die Abwesenheit wegen Krankheit finden Sie unter www.schule-wettingen.ch

3.3. Urlaub

Für den Kindergarten gelten die gleichen Urlaubs- und Dispensationsregelungen wie auf den anderen Stufen der Volksschule. Urlaub kann nur bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt werden (§38 Schulgesetz). Es werden dabei die persönlichen, familiären und schulischen Bedürfnisse berücksichtigt.

3.4. Elternbesuche im Kindergarten

Besuche im Kindergarten sind grundsätzlich erwünscht. Einzelheiten können Sie mit Ihrer Kindergartenlehrperson direkt besprechen. Es gibt festgelegte Besuchstage (siehe Schulspiegel). Geniessen Sie bei Besuchen im Kindergarten die Zeit mit Ihren Kindern ohne Geschwister. Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes sind das Fotografieren und Filmen verboten.

3.5. Kleidung

Kleiden Sie Ihr Kind für den Kindergarten praktisch und dem Wetter entsprechend. Es soll schmutzig werden dürfen und sich bei jedem Wetter im Freien und im Kindergarten wohl fühlen.

Ihr Kind braucht Hausschuhe / Finken, die es in seinen Bewegungen nicht einschränken.

3.6. Kindergartenweg

Die Verantwortung für den Kindergartenweg liegt bei den Eltern.

Bitte bringen und holen Sie Ihre Kinder zur Sicherheit aller nicht mit dem Auto. Der Kindergartenweg, den Ihr Kind mit der Zeit alleine bewältigen kann und die Erfahrungen, die Ihr Kind auf diesem Weg sammelt, sind wichtig für eine ganzheitliche Entwicklung. Für die bessere Sichtbarkeit und Sicherheit Ihres Kindes bekommt es zu Beginn des Schuljahres seinen persönlichen Leuchtstreifen (Triki). Dieser muss obligatorisch auf dem Kindergartenweg getragen werden.

3.7. Elektronische Geräte

Elektronische Geräte (Mobiltelefon, Smartwatch etc.) sind im Kindergarten ausgeschaltet und nicht sichtbar verstaut.

3.8. Znüni

Jeden Morgen essen wir gemeinsam ein Znüni, welches die Kinder von zu Hause mitbringen. Bitte beachten Sie die Znüni-Empfehlungen Ihrer Kindergartenlehrperson.

4. Spezielle Unterrichtsformen

4.1. Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Für den DaZ-Unterricht ist eine speziell ausgebildete Lehrperson im Kindergarten zuständig. Je nach Anzahl fremdsprachiger Kinder pro Abteilung sind es unterschiedlich viele Lektionen pro Woche, während denen die Deutschlehrperson anwesend ist. Durch die Anwesenheit zweier Lehrpersonen können alle Kinder von dieser Unterrichtsform profitieren.

4.2. Schulische Heilpädagogik (SHP)

Die Kindergartenabteilungen werden durch Heilpädagoginnen unterstützt und beraten. Diese arbeiten mit einzelnen Kindern, in Kleingruppen oder auch mal mit der ganzen Klasse.

4.3. Turnen

Die Zeiten des Turnunterrichts, sowie die Turnhallenzuteilung wird Ihnen durch die Klassenlehrperson mitgeteilt.

4.4. Waldtage

Alle Wettinger Kindergärten besuchen regelmässig den Wald und/oder nehmen an einer Outdoorwoche teil. Waldtage werden frühzeitig durch Ihre Kindergartenlehrperson angekündigt.

4.5. Verkehrsunterricht

Der Kindergarten wird einmal pro Jahr durch eine Verkehrsinstruktion der Polizei besucht.

5. Medizinische und therapeutische Angebote

5.1. Logopädische Kontrolle

Bei Auffälligkeiten in der Sprache wird die Logopädin / der Logopäde zur fachlichen Einschätzung einbezogen. Die Eltern werden entsprechend informiert.

5.2. Ärztliche Eintrittsuntersuchung

Die Ärztliche Eintrittsuntersuchung melden Sie bei Ihrem persönlichen Kinderarzt an und geben dem Kindergarten bis spätestens im Januar des zweiten Kindergartenjahres die Untersuchungsbestätigung ab.

5.3. Zahnprophylaxe

Mehrmals im Jahr besucht uns die Schulzahnpflege-Helferin. Sie übt mit den Kindern nicht nur das korrekte Zähneputzen, sondern vermittelt auch Wissen über gesunde Zähne und gesunde Ernährung.

Jedes Kind erhält beim Kindergarteneintritt ein Heft mit Gutscheinen für die Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt. Bei Verlust kann ein neues Heft bei der Schulverwaltung bezogen werden, Kosten Fr. 5.00.

5.4. Therapiestellen

Bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten haben die Möglichkeit, immer in Absprache mit Ihnen, die folgenden Therapiestellen hinzuzuziehen:

Psychomotorik

Ergotherapie

Schulpsychologischer Dienst

Heilpädagogische Früherziehung (Stiftung Netz)

PDAG (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst)

6. Kommunikation und Zusammenarbeit

6.1. Infos und Elterngespräche

Der Quartalsinformation entnehmen Sie die Kompetenzschwerpunkte, Termine und Aktivitäten. Elterninformationen werden elektronisch per KLAPP übermittelt und Sie finden sie auf der Homepage unter www.kindergarten.schule-wettingen.ch. Wir bitten Sie, die Informationen zu lesen und aufzubewahren. Bei Unklarheiten kontaktieren Sie die zuständige Kindergartenlehrperson.

Während den zwei Jahren Kindergarten wird die Kindergartenlehrperson in der Regel zwei Elterngespräche anhand des kantonalen Einschätzungsbogens durchführen. Davon wird eines das Übertrittsgespräch sein. Die Kindergartenlehrperson wird sie frühzeitig über die Termine informieren.

Bei Anliegen, Fragen oder Problemen nehmen Sie bitte direkt mit der Kindergartenlehrperson Kontakt auf.

6.2. KLAPP

Diese Plattform ist der offizielle Informationskanal zwischen Schule/Kindergarten und Eltern. Auch Krankheits- und Abwesenheitsmeldungen erfolgen via KLAPP.

6.3. Unterrichtsausfall

Wir sind bestrebt, dass es keine Unterrichtsausfälle gibt. Wir haben stellvertretende Lehrpersonen, die falls möglich den Unterricht Ihres Kindes übernehmen. Wir bitten Sie, schon im Voraus eine private Betreuungsmöglichkeit für einen allfälligen Unterrichtsausfall zu organisieren.

6.4. Website des Kindergartens und der Schule Wettingen

Informationen über die Kindergärten und den Schulbetrieb der Schule Wettingen finden Sie auf folgenden Websites:

Kindergarten www.kindergarten.schule-wettingen.ch

Schule www.schule-wettingen.ch

7. Kontakte

7.1. Schulleitung / Sekretariat

Schulleitung

Anina Meile
Claudia Zehnder

Sekretariat

Sabine Graf

Schulhaus Altenburg
Altenburgstrasse 60
5430 Wettingen

E-Mail Schulleitung, Sekretariat und Lehrpersonen:

vorname.nachname@schule-wettingen.ch

Weitere Informationen wie Feriendaten und nützliche Adressen entnehmen Sie dem Schulspiegel und der Website der Schule Wettingen:

www.schule-wettingen.ch

7.2. Kindergartenstandorte

Altenburg 1
Winkelriedstr. 54
056 426 54 26

Altenburg 2
Winkelriedstr. 52
056 426 67 37

Altenburg 3
Winkelriedstr. 52a
056 426 02 06

Dorf 1
Bifangstr. 1
056 427 14 80

Dorf 2
Bifangstr. 1
056 427 18 11

Klösterli
Empertstr. 35
056 427 13 10

Kreuzzelg 1
Hardstr. 57
056 426 62 48

Kreuzzelg 2
Hardstr. 57
056 426 63 74

Langäcker 1
Langäcker 9
056 426 04 34

Langäcker 2
Langäcker 9
056 426 26 32

Langenstein 1
Rosengartenstr. 5
056 426 64 28

Langenstein 2
Rosengartenstr. 5
056 426 65 35

Lindenhof 1
Erlenstr. 8
056 426 68 48

Lindenhof 2
Erlenstr. 10
056 426 69 20

Lindenstrasse
Lindenstr. 26
056 427 06 68

Mattenstrasse 1
Mattenstr. 26
056 427 37 10

Mattenstrasse 2
Mattenstr. 26
056 426 65 58

Rosenau 1
Rosenauweg 29
056 426 61 91

Rosenau 2
Bahnhofstr. 52
056 430 03 71

Sonnrain 1
Sonnrainweg 22
056 426 41 69

Sonnrain 2
Sonnrainweg 22
056 426 05 70

